

1 Antrag an die LDV 2016

2 Antragsteller: Vorstandsbereich Grundsatzfragen

3

#### 4 **Bundeswehr-Karriereberater/innen an Schulen**

5 Die GEW lehnt ab, dass Karriereberater/innen der Bundeswehr in Schulen für die  
6 verschiedenen Berufslaufbahnen in der Armee werben und fordert das Kultusministerium  
7 auf, die Jugendlichen vor diesen werbenden Einflussnahmen der Bundeswehr zu schützen.

8 Die GEW stellt fest:

9 Die Bundeswehr ist kein Arbeitgeber wie andere, sondern eine Armee im Einsatz in aller  
10 Welt. Seit 1990 waren mehr als 350.000 Soldatinnen und Soldaten im Auslandseinsatz, über  
11 100 wurden getötet, mindestens 80.000 verletzt, und ca. 100.000 sind nach vorsichtiger  
12 Schätzung traumatisiert zurückgekommen.

13 Die GEW hält es für nicht hinnehmbar, dass die 425 Karriereberater/innen überwiegend die  
14 14- bis 16-jährige Schülerschaft (v.a. in den Haupt-, Werkreal- und Realschulen) ansprechen.  
15 Mit den vielfältigen Werbemaßnahmen in und außerhalb der Schule, mit denen die  
16 Karriereberater/innen der Bundeswehr besonders die Jugendlichen in der  
17 Berufsorientierungs- und in der Berufsfindungsphase in den Fokus nehmen, gewinnt die  
18 Armee Jahr für Jahr über tausend 17-Jährige zum Dienst in den Streitkräften.

19 Die GEW Baden-Württemberg bekräftigt die Forderungen, die das Deutsche Bündnis  
20 Kindersoldaten, das Forum Menschenrechte, das Darmstädter Signal sowie die GEW Bund in  
21 ihrem offenen Brief an Kanzlerin Merkel am 12.11.2013 erhoben haben: „Das  
22 Rekrutierungsalter für Soldat/innen in Deutschland soll auf 18 Jahre angehoben werden und  
23 Werbemaßnahmen der Bundeswehr bei Minderjährigen sollen unterbleiben.“

24 In diesem Sinne wird die GEW im Rahmen der Kampagne „Schulfrei für die Bundeswehr –  
25 Lernen für den Frieden“ ihren Forderungen Nachdruck verleihen.

26

#### 27 **Begründung**

28 Die Karriereberater/innen der Bundeswehr haben 2014 bundesweit insgesamt 8.100  
29 Vorträge an Schulen gehalten, bei denen sie ca. 139.400 Schüler/innen erreicht haben. Sie  
30 haben sich an insgesamt rund 1.000 „Ausstellungen, Jobmessen, Projekttagen und ähnlichen  
31 Veranstaltungen auf Schulgeländen“ beteiligt und sind dort mit ca. 185.000 Schüler/innen in  
32 Kontakt gekommen. „Rund 340 Truppenbesuche im Klassenrahmen wurden durch die  
33 Karriereberater/innen organisiert. Daran haben sich ca. 11.500 Schüler/innen beteiligt.“

34 Alle genannten Veranstaltungsformen hat es auch in Baden-Württemberg gegeben. Vorträge  
35 fanden an 113 Schulen vor 2.984 Haupt- und Realschüler/innen, 1.473 Schüler/innen  
36 beruflicher Schulen und vor 891 Gymnasiast/innen statt. An 59 Schulen, vornehmlich  
37 Realschulen, gab es „Ausstellungen, Jobmessen, Projekttag und ähnliche Veranstaltungen  
38 auf Schulgeländen“, und Truppenbesuche im Klassenverband wurden für 20 baden-

39 württembergische Schulen, darunter elf Realschulen, und damit für 768 Schüler/innen  
40 organisiert (alle Angaben siehe Bundestagsdrucksache 18/4516).

41 Im großen Stil werden bereits 17-jährige Mädchen und Jungen von der Bundeswehr  
42 angeworben (s. Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Linken vom 23. Jan.  
43 2014). Bundesweit hat die Bundeswehr in den drei Jahren zwischen 2011 und 2013 mehr als  
44 3000 minderjährige Soldat/innen rekrutiert, allein im Jahr 2013 seien 1032 17-Jährige  
45 eingestellt worden, so die Badische Zeitung vom 25.1.2014. Mit dieser Rekrutierung von  
46 Kindern unter 18 Jahren verstößt die Bundeswehr zumindest gegen den Geist der auch von  
47 Deutschland ratifizierten UN-Kinderrechtskonvention und verletzt die Kinderrechte.

48 Darauf verweisen die Unterzeichner des offenen Briefes vom 12.11.2013 an Kanzlerin  
49 Merkel zur Nachwuchswerbung der Bundeswehr, der den Titel trägt: „Kinderrechte in den  
50 Blick nehmen“ ([http://www.gew.de/studium/presse/detailseite/neuigkeiten/kinderrechte-  
51 in-den-blick-nehmen/](http://www.gew.de/studium/presse/detailseite/neuigkeiten/kinderrechte-in-den-blick-nehmen/)).

52

### 53 **Info**

54 Die Mitglieder des Deutschen Bündnisses Kindersoldaten sind: Aktion Weißes Friedensband,  
55 Amnesty International, Deutsches Jugendrotkreuz, Kindernothilfe, Lutherischer Weltbund,  
56 missio, Netzwerk Afrika Deutschland, Plan International Deutschland, terre des hommes,  
57 UNICEF Deutschland, World Vision Deutschland.

58 Das FORUM MENSCHENRECHTE ist ein 1994 gegründetes Netzwerk von über 50 deutschen  
59 Nichtregierungsorganisationen (NGOs), die sich für einen verbesserten, umfassenden  
60 Menschenrechtsschutz einsetzen - weltweit, in einzelnen Weltregionen, Ländern und in der  
61 Bundesrepublik Deutschland. Mitglied ist auch der DGB.

62 Seit 1983 ist der Arbeitskreis Darmstädter Signal das kritische Sprachrohr von ehemaligen  
63 und aktiven Offizier/innen und Unteroffizier/innen sowie Soldat/innen und zivilen  
64 Angehörigen der Bundeswehr.